

REINHOLD ELSTNER  
Reichenhaller Str. 7/604  
81547 München  
Tel. 62 50 66 04  
25.04.95

---

## DEUTSCHES VOLK

---

in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in aller Welt,

---

### WACHENDLICH AUF!

- 50 Jahre unendlicher Verleumdung, schändlicher Dauerlüge, der Verteufelung eines ganzen Volkes sind genug!
- 50 Jahre ungeheurerlicher Beleidigungen deutscher Soldaten, einer dauernden Milliardenerschöpfung und abartiger demokratischer Haßbeteiligung sind genug!
- 50 Jahre erlogener Justizrache der Zionisten sind genug!
- 50 Jahre vor allem der Zertrennung der Familien unter unehrenhafter Beleidigung der Väter- und Großvätergeneration sind genug!

Was nun im "Jubiläumsjahr"! ("Jubildummsjahr"! ) als Niagara-Lügenflut über unser Volk herniederstürzen wird, kann man nur ahnen. Mit meinen 75 Jahren kann ich nicht mehr viel tun, aber doch soviel daß ich mit meinem Flammentode als Fanal ein sichtbares Zeichen der Besinnung setzen will. Und wenn auch nur EIN Deutscher zur Besinnung kommt und den Weg zur Wahrheit findet, dann war mein Opfer nichts vergebens. Es blieb mir kein anderer Weg, nachdem in 50 Jahren alle Hoffnung zu Schanden wurde, daß die menschliche Vernunft die Oberhand gewinnen wird. Als Heimatvertriebene, vor allem die Hoffnung, daß uns die gleiche Chance gegeben wird, die die Israelis haben: Nach 2000 Jahren "heim ins Reich" zu kehren, ohne Verfemung! Wo war jene versprochene demokratische Gleichberechtigung, als schon 1919 Millionen Deutsche in FREMDE Staaten gepreßt wurden. NOCH HEUTE TRAGEN WIR DIESE LASTEN, ABER AN ALLEN SCHLECHTIGKEITEN SIND WIR SCHULD! NEIN, SO NICHT!

Ich bin Sudetendeutscher, hatte eine tschechische Großmutter, und von dieser Seite tschechische und jüdische Verwandte, von denen ein Teil in Buchenwald-Dora-Theresienstadt war. Ich habe weder der NSDAP noch der harmlosesten NS-Gliederung angehört. Mit unserer nichtdeutschen Verwandtschaft haben wir in bestem Einvernehmen gelebt, da wir uns gegenseitig besuchten und gegenseitig Hilfestellung gaben. Im Kriege hatte unser Geschäft, Lebensmittel und Bäckerei, die Betreuung der "Ostarbeiter" und der im Orte wohnenden französischen Kriegsgefangenen. Es wurde korrekt durchgeführt, so daß unser Geschäft nicht geplündert, und von den Franzosen bis zur Repatriierung täglich von einem Mann bewacht wurde. Am 10. Mai waren unsere KZ-Verwandten zur Hilfe da. Treibende Kraft war der jüdische Onkel aus Prag, der mit Entsetzen den Massenmord an den Deutschen erlebt hatte. ENTSETZEN KANN ABER NUR DORT SEIN, WO MAN GLEICHES BISHER NICHT ERLEBT HAT.

Ich war Soldat der Großdeutschen Wehrmacht, vom ersten Tage an im Osten, immer nur im Osten und dann noch einige Jahre dort zur Wiedergutmachung als Gefangener. Die Reichskristallnacht von 1938 habe ich gut in Erinnerung, weil ich einer jüdischen Studienkollegin weinend am "Judentempel"

begegnete. Aber wie erschüttert war ich, als ich dann in Rußland die Entweihung der Kirchen sah, in denen Schafe blökten, Schweine grunzten, Maschinen ratterten und die als Gipfel der Entweihung gottlose Museen waren. Und dies alles unter sehr aktiver Bei- und Mithilfe der Juden, jener klitzekleinen Bevölkerungsgruppe, die als engste Mitarbeiter Stalins, zu vorderst die Clique Kaganowitsch, sieben Brüder eine Schwester, zu den Massenmördern gehörten, gegen die die angeblichen SS-Mörder harmlos waren! Nach "Heimkehr" aus der Gefangenschaft, (welch ein Hohn für einen Heimatvertriebenen!), erfuhr ich von den Vorkommnissen in den KZs,

ABER KEIN WORT VON GASKAMMERN UND VERGASUNGEN! -im Gegenteil, über Theresienstadt und Buchenwald-Dora, daß es dort sogar Bordelle für die Gefangenen gab! Was wurde uns also schon damals vorgelogen! Und dann bei den Auschwitzprozessen, nicht nur in Nürnberg, sagte Herr Broszat vom "Institut für Zeitgeschichte", daß die 6 Millionen eine symbolische Zahl sei, und daß es in den Grenzen des Reiches in den KZ keine Nachweise gibt für Massentötungen, auch nicht mit Gas. Trotzdem wurden Jahrzehnte weiter in Buchenwald, Dachau, Mauthausen usw. die nie existenten Vergasungsgebäude gezeigt. Lügen, nichts als Lügen, immer nur Lügen bis heute! Was später für mich klar war, als ich Dutzende der Nachkriegsbücher von vor allem Juden und Antifaschisten las. Dabei war ich über 2 Jahre in der Lazarettstadt Porchow, wo schon im ersten Winter wegen der Läuse Fleckfiebergefahr bestand und Lazarette und Truppenunterkünfte mit dem "KZ-Gas" entseucht wurden. Da lernte ich so strenge Vorsichtsmaßnahmen kennen, obwohl ich nicht zu den Vergasungstrupps gehörte daß ich ALLE bisher gelesenen KZ-Bücher mit den Angaben der Vergasung ins Reich der Märchen verweisen muß. Das mag wohl auch der Grund sein, weshalb alle KZ-Berichte nach 1945 "gerichtsbekannt" sind und nicht darüber geredet werden darf. Aber auch hier haben Lügen kurze Beine. Erstaunlich nur, daß nach Verschwinden der "Gaskammern" in den Reichs-KZ keinem Menschen aufgefallen ist, wie nun die Nichtmehrvergasten verschwunden sind.

1988 brachte das ZDF "Kennzeichen D" einen Bericht über Babi-Yar, in dem es heißt hier seien 36.000 Juden mit einem von (natürlich) der SS gesprengten Stein erschlagen worden. 1991 brachte Frau Dr. Kayser, Tageszeitung München, einen Bericht über eben dieses Babi-Yar, aber so, das eben diese Zahl in tiefen Gruben erschossen und verbrannt wurde. Auf Nachfrage verwies sie auf eine Buchhandlung in Konstanz, die die "Shoah von Babi-Yar" verkaufte. Am Tage, als das Buch kam, brachte das Fernsehen einen Bericht aus Kiew, wo eine Kommission von Ukrainern, die etwa 180.000 Leichen überprüfte, von denen sich dann herausstellte, daß es alle Stalin-Leichen waren; die Deutschen traf keine Schuld. Aber überall in der Welt stehen immer noch die Denkmäler von Babi-Yar als Schuld der Deutschen. Und nachdem wir im deutschen Reich gemäß Herrn Broszat in Dutzenden von KZ belogen wurden, glaube ich auch nicht mehr die Sagen und Märchen von den KZ in Polen, wo immer sie waren, wie sie auch heißen. Ebenso glaube ich auch nicht die Nachkriegsvorwürfe, daß wir Deutschen eine kriegeslüsterne Nation sind. Immerhin hat Deutschland zwischen 1871 und 1914 Frieden gehalten, während Frankreich und England, die Wunderdemokratien, den größten Teil Afrikas eroberten und ihre Kolonien in Asien ausbauten, die USA Kriege mit Spanien und Mexiko führten; und Rußland gegen die Türkei und Japan kämpfte. Wobei ich die Staatsführung der USA für besonders zynisch halte, ist sie doch zweimal über uns hergefallen, um uns für die Demokratie reif zu machen. Und das eine Staatsführung, die die Ureinwohner ausgerottet und die Schwarzen als Menschen zweiter Klasse bis heute behandelt.

Ich habe nicht nur mit meinen Verwandten, sondern auch in Rußland viele freundliche und hilfsbereite Juden kennen gelernt, so in Gorki eine jüdische Professorin, die mein Augenleiden und meine Rippenfellentzündung geheilt hat. Aber ich habe auch von der Bevölkerung viel Übles über diese Menschengruppe gehört. Und so hat Churchill im "London Sunday Herald" vom 8.02.20 geschrieben:

"Von den Tagen des Spartakus Weishaupt, über Marx, Trotzki, Bela Kun-Cohen, Rosa Luxemburg und Emma Goldmann, ist diese weltweite Verschwörung zur Vernichtung der Zivilisation und für den Umbau der Gesellschaft auf der Basis gehemmter Entwicklung böswilligen Neides und

unmöglicher Gleichheit in ständigem Wachsen begriffen....Sie war die Quelle der Wühlarbeit im 19. Jahrhundert. Und nun hat schließlich diese Bande von außergewöhnlichen Personen aus der Unterwelt der großen Städte von Europa und Amerika das russische Volk beim Haupthaar ergriffen und sich tatsächlich unbestritten zu Meistern dieses gewaltigen Reiches gemacht. Es ist nicht nötig, die Rolle zu übertreiben, die diese internationalen und größtenteils gottlosen Juden bei der Entstehung des Bolschewismus... gespielt haben." Einen Karlspreisträger wird man doch wohl zitieren dürfen.

Und einen Samuel Johnson, der schon im 18. Jahrhundert schrieb: "Ich weiß nicht, was mehr zu fürchten ist -Straßen voller Soldaten, die ans Plündern gewöhnt sind, oder Dachkammern voller Schreiberlinge, die ans Lügen gewöhnt sind."

**NUN, WIR DEUTSCHEN SOLLTEN NACH 1918 UND 1945 WISSEN, WAS MEHR ZU FÜRCHTEN IST!**

[gez. Reinhold Elstner]

---

"Festen Mut in schweren Leiden,  
Hilfe, wo die Unschuld weint,  
Ewigkeit geschworenen Eiden,  
Männerstolz vor Königsthronen.  
Brüder, gält' es Gut und Blut:  
Dem Verdienste seine Kronen,  
Untergang der Lügenbrut!" -Friedrich von Schiller

Lügenbrut Ignatz Bubis und Genossen

---

<http://www.russgranata.com/>  
[e-mail: info@russgranata.com](mailto:info@russgranata.com)  
POB 2145 PVP CA 90274 USA